

Schwalbacher Zeitung

53. Jahrgang Nr. 6 • 6. Februar 2026 • Herausgegeben von Hochtaunus Verlag GmbH • Vorstadt 20 • 61440 Oberursel



Arbeitskreis Avrillé trifft sich zu seinem Neujahrsempfang



Auf das alte und das neue Jahr blickten die Mitglieder des Arbeitskreis Avrillé bei ihrem Neujahrsempfang im Bürgerhaus. Auch 2026 hat der Arbeitskreis wieder viel vor. Höhepunkt wird die Bürgerfahrt in die französische Partnerstadt von Schwalbach im Juni. Mehr zu dem Treffen und den vergangenen und geplanten Aktivitäten lesen Sie auf Seite 6.

Foto: Bär

Darf ein Stadtpolizist ein Foto-Model sein?

Schwalbach (MS). Seit dem Wochenende dürfen die Parteien Plakate zur Kommunal- und Bürgermeisterwahl am 15. März aufhängen. Kaum hängen die bunten Bilder, gibt es auch schon die erste Aufregung. Denn ausgerechnet CDU-Kandidat Thomas Milkowitsch – der als Erster Stadtrat ja eigentlich für Recht und Ordnung zuständig ist – hat mutmaßlich gleich gegen die Regeln verstoßen. Stein des Anstoßes ist ein Plakat, dass an vielen Stellen in Schwalbach zu sehen ist. Darauf wirbt Thomas Milkowitsch für „mehr Sicherheit“ in Schwalbach und neben ihm steht Stadtpolizist Stefan Herkströter in Uniform. Abgesehen von der inhaltlichen Schwäche, dass Thomas Milkowitsch als Ordnungsdezernent ja seit Jahren längst hätte für „mehr Sicherheit“ sorgen können, wenn es dafür Bedarf geben sollte, steht der Verdacht eines Verstoßes gegen die Neutralitätspflicht der Polizei im Raum. Denn Polizisten und auch Stadtpolizisten dürfen sich nicht einfach in Uniform unter ein Parteilogo stellen. Sie sind – wie alle anderen Beamten und Angestellten der Verwaltung – zu strikter Neutralität verpflichtet. So heißt es in § 33 des Beamtenstatusgesetzes: „Beamteninnen und Beamte dienen dem ganzen Volk, nicht einer Partei. Sie haben ihre Aufgaben unparteiisch und gerecht zu erfüllen.“ Analog gilt die Vorschrift auch für städtische Angestellte wie die Stadtpolizisten. Das hessische Beamtengesetz sagt ebenso klar: „Beamte haben sich im Dienst politisch, weltanschaulich und religiös neutral zu verhalten.“ Und als Innenminister stellte Thomas Milkowitschs CDU-Parteikollege Peter Beuth im Jahr 2020 eigens noch einmal klar: „Die Beschäftigten sind verpflichtet, sich in ihrer Dienstausübung neutral, sachlich und objektiv zu verhalten.“

Gleichwohl holte Thomas Milkowitsch seinen Untergebenen aus dem Ordnungsamt in Uniform zum Foto-Shooting. Einer Schuld ist

sich der gelernte Jurist nicht bewusst. Für ihn liegt kein Verstoß gegen die Neutralitätspflicht des Stadtpolizisten vor. „Er hat das freiwillig und außerhalb seiner Dienstzeit gemacht“, erklärt Thomas Milkowitsch gegen-



In Uniform ist Stadtpolizist Stefan Herkströter auf einem Plakat von CDU-Kandidat Thomas Milkowitsch zu sehen. Viele sehen darin einen klaren Verstoß gegen die Neutralitätspflicht der Verwaltung.

Foto: Schlosser

über der Schwalbacher Zeitung. Dass Stefan Herkströter „außerhalb der Dienstzeit“ Uniform trägt, erklärt Thomas Milkowitsch damit, dass das Foto in der Mittagspause des

Stadtpolizisten entstanden sei. Ganz wohl scheint dem CDU-Bürgermeisterkandidaten bei der Sache aber doch nicht gewesen zu sein. Denn das Schwalbacher Stadtwappen ließ er als Hoheitszeichen vor dem Shooting sicherheitshalber vom Ärmel der Uniform entfernen. „So ist die Neutralitätspflicht gewahrt“, behauptet Thomas Milkowitsch. Das sehen seine Mitbewerber ganz anders. „Hier wurde das Neutralitätsgebot nicht eingehalten“, stellt SPD-Kandidat Lutz Ullrich – ebenfalls Volljurist – fest. Er prüft zurzeit, ob und wenn ja wie er und die SPD gegen das Plakat vorgehen werden.

Gewundert über den Auftritt des Stadtpolizisten unter dem CDU-Logo hat sich auch Grünen-Kandidatin Katja Lindenau, bleibt aber gelassen: „Am Ende muss Thomas Milkowitsch das beantworten. Ich hätte es nicht gemacht.“ Ein Fass will sie wegen des Plakats nicht aufmachen. „Ich konzentriere mich lieber auf inhaltliche Dinge.“

Weitere Regelverstöße moniert

Sowohl SPD als auch Grüne kritisieren aber weitere mutmaßliche Regelverstöße der CDU. So hat das Ordnungsamt – das Thomas Milkowitsch untersteht – allen Parteien mitgeteilt, dass Plakate erst ab Samstag, 8 Uhr, aufgehängt werden dürfen. Die einzige Partei, die sich schon in der Nacht zuvor die besten Laternen „schnappte“. Konsequenzen durch das Ordnungsamt hatte das nicht. Ähnlich soll es bei Plakaten für Veranstaltungen gewesen sein, die auch schon vor dem 1. Februar aufgehängt werden durften. Da hatten alle die Anweisung, nicht mehr als 25 Schilder pro Veranstaltung im Stadtgebiet aufzuhängen. Bei den Plakaten für Veranstaltungen des Ordnungsdezernenten zählten die anderen Parteien nach eigenen Angaben jedoch deutlich mehr – ebenfalls folgenlos.

Kunsthandel Henel Kunst-Sachverständige



kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

Ladengeschäft Burgstraße 2 - 4,
65183 Wiesbaden · Tel. 0611/58 25 204
www.henel.de



**Verkauf
Vermietung
Finanzierung**

Altkönigstraße 7 · 61462 Königstein
Telefon 06174 - 911754-0

www.haus-t-raum.de

Podiumsdiskussion am 26. Februar

Schwalbach (sz). Die Schwalbacher Zeitung veranstaltet wieder eine Podiumsdiskussion zur Bürgermeisterwahl mit allen drei Kandidaten. Sie findet am Donnerstag, 26. Februar, um 19 Uhr im Bürgerhaus statt. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Moderiert wird das einzige direkte Aufeinandertreffen von Katja Lindenau (B90/Die Grünen), Thomas Milkowitsch (CDU) und Lutz Ullrich (SPD) vom langjährigen Herausgeber der Schwalbacher Zeitung, Mathias Schlosser. „Viele Bürgerinnen und Bürger haben in den vergangenen Wochen den Wunsch nach einer Diskussionsrunde der drei Bewerber geäußert. Deshalb haben wir das erneut möglich gemacht“, erklärt Mathias Schlosser. „Alle Kandidaten waren sofort dazu bereit und die Stadt hat die Organisation der Veranstaltung bisher sehr gut unterstützt.“ Alle Bürgerinnen und Bürger haben schon im Vorfeld die Möglichkeit, Fragen an die Kandidaten und die Kandidatin einzureichen. Sie können ab sofort unter dem Betreff „Diskussion“ per E-Mail an redaktion-sz@hochtaunus.de gesendet werden.

Nächster Basar in der Friedenskirche

Schwalbach (sz). In der Evangelischen Friedenskirchengemeinde findet am Samstag, 14. März, wieder ein vorsortierter Kinder- und Jugendsachenbasar statt. Verkauft werden Frühjahrs- und Sommerkleidung, Spielzeug, Kinderwagen und weitere Artikel rund um Kinder und Jugendliche. Geöffnet ist der Basar von 14 Uhr bis 16.30 Uhr. Für Schwangere mit Mutterpass sowie Eltern mit Babys bis sechs Monaten ist der Einlass bereits von 11 bis 12 Uhr möglich. Auch Jugendliche finden nach Angaben der Organisatorinnen ein breites Angebot an gebrauchter Kleidung. Die Anmeldung für Verkäuferinnen und Verkäufer ist ausschließlich online möglich. Verkaufsnummern können ab Montag, 16. Februar, ab 10 Uhr über friedenskirche-schwalbach.de/kijuba im Internet angefordert werden. Die Friedenskirchengemeinde erhält zehn Prozent des Verkaufserlöses für soziale Zwecke sowie eine Bearbeitungsgebühr von drei Euro. Weitere Informationen gibt es unter friedenskirche-schwalbach.de im Internet.

Wintereinbruch sorgt für glatte Straßen



Außergewöhnlich starker Schneefall ging am Dienstagnachmittag über Schwalbach nieder, wie hier am Ortsausgang Richtung Niederhöchstadt. Innerhalb von nur einer Stunden fielen fünf bis sechs Zentimeter der weißen Pracht und im Schneeestöber waren die Straßen binnen kurzer Zeit weiß. Auch rund um Schwalbach und Eschborn kam es auf den rutschigen Straßen zu Unfällen. Auf der Schnellstraße L 3011 zum Beispiel kam in der Nähe des Kronberger Hangs ein Kleintransporter ins Rutschen und landete vollständig auf der Leitplanke. Foto: Schlosser

Große Erfolge und innere Konflikte

Schwalbach (sz). Der Arbeitskreis Avrillé lädt am Donnerstag, 19. Februar, um 19 Uhr zu einem Filmabend in den Raum 1 im Bürgerhaus ein. Gezeigt wird der französische Film „Monsieur Aznavour“ aus dem Jahr



Der Arbeitskreis Avrillé zeigt den Film „Monsieur Aznavour“ über den großen französischen Sänger. Foto: Veranstalter

2024. Die Spieldauer beträgt 134 Minuten. Der Film zeichnet das Leben des Chansonniers Charles Aznavour nach, der zu den prägenden Musikern des 20. Jahrhunderts zählt. Seine Lieder erreichten ein weltweites Publikum und machten ihn über Jahrzehnte hinweg zu einer festen Größe der französischen Musik. Das Regie-Duo Mehdi Idir und Grand Corps Malade wählte für das Biopic einen ruhigen, konzentrierten Zugang und legte den Schwerpunkt sowohl auf den künstlerischen Werdegang als auch auf die persönlichen Seiten des Künstlers. Im Mittelpunkt stehen nicht nur der Aufstieg Charles Aznavours und seine Erfolge auf den großen Bühnen, sondern auch seine inneren Konflikte. Der Film thematisiert zudem die rassistischen Stereotype, mit denen sich der armenisch-französische Musiker im öffentlichen Leben auseinandersetzen musste. Der Eintritt kostet zehn Euro und beinhaltet ein Glas Crémant von der Loire. Karten sind in der Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH im Rathaus sowie an der Abendkasse erhältlich.

Austausch über die Wechseljahre

Bad Soden (sz). Die Evangelische Familienbildung Main-Taunus-Kreis bietet einen Kurs zu den Wechseljahren an. Der Kurs trägt den Titel „Wechseljahre – mit Gelassenheit und Energie den Wandel gestalten“. Geleitet wird das Angebot von Patricia Kocherscheidt. Themen sind hormonelle, körperliche und mentale Veränderungen rund um die Menopause. Besprochen werden auch natürliche Wege im Umgang mit Beschwerden sowie der Einfluss von Ernährung und Bewegung auf das Wohlbefinden. Der

Austausch in der Gruppe ist Teil des Konzepts. Der Kurs beginnt am Mittwoch, 26. Februar, und findet wöchentlich von 19 Uhr bis 20.30 Uhr im Familienzentrum „Schatzinsel“ in der Königsteiner Straße 6a in Bad Soden statt. Die Teilnahme kostet 50 Euro. Es sind noch einzelne Plätze frei. Anmeldungen sind online über evangelische-familienbildung.de möglich. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an info@evangelische-familienbildung.de oder telefonisch unter der Nummer 06196-560180.

Gemeinde dankte ihren Ehrenamtlichen

Schwalbach (sz). Es ist fast schon Tradition: Ende Januar dankt der Vorstand der Evangelischen Friedenskirchengemeinde den ehrenamtlich Engagierten mit einer Einladung zu einem gemeinsamen Abend. Am vergangenen Freitag folgten dieser Einladung ins Gemeindehaus rund 40 Aktive. Und das waren längst nicht alle, die sich 2025 engagiert hatten. Denn wer für die Kirchengemeinde etwas tun möchte, findet viele Möglichkeiten, wie einige Beispiele zeigen. Den vier Mal jährlich erscheinenden Gemeindebrief erstellt etwa Erich Stichel zusammen mit einer kleinen Redaktion. Er wird ausgetragen, und einige der Austrägerinnen übernehmen es darüber hinaus, betagten Mitgliedern den Geburtstagsgruß der Gemeinde zu überbringen. Eine davon ist Helga Wiegler. Sie sagte beim Danke-Abend: „Mir ist es wichtig, etwas für die Gemeinschaft zu tun.“ Ein weiteres Angebot für Senioren ist der Tanzkreis zwei Mal im Monat, organisiert von Siglinde König. Die Internetseite der Gemeinde administriert Christine Pitzer, und der IT nimmt sich Denis Schettl an. Sein Sohn Kai versendet den Whatsapp-Newsletter und kümmert sich um die Tontechnik in der Kirche. Der ehrenamtliche Küsterdienst wird von insgesamt fünf Mitgliedern der Gemeinde abwechselnd übernommen, darunter Marga Dörhöfer, Elke

Deeg und Helga Hauelsen. Den „Hilfsküster“ macht Alfons Steier. Ein Großereignis im Frühjahr und im Herbst ist seit mehr als 30 Jahren der Kinder- und Jugendsachen-Basar der Gemeinde. Es ist ein Sortier-Basar, rund 10.000 Artikel werden in praktisch allen Räumen der Kirchengemeinde dargeboten. Dies schafft ein gut eingearbeitetes, 15-köpfiges Team unter der Leitung von Gabriella Gerlach und Marli Mester. Auch die gegenwärtig acht Mitglieder des Kirchenvorstands sind ehrenamtlich tätig. Vorsitzender Sebastian Höhn meinte: „Das Ehrenamt als soziales Engagement kann den Leuten die Kirche wieder näherbringen.“ Jörg Neumeyer, ebenfalls Vorstandsmitglied, hatte den jährlichen Danke-Abend bereits zum vierten Mal organisiert. Erster Teil des Programms war ein Konzert auf der Bandura, einem ukrainischen Saiteninstrument. Die junge Solistin Anita Syrkina beeindruckte das Publikum mit Barock- und Popmusik sowie einigen Volksliedern ihrer Heimat. Den Unterricht begann sie im Alter von fünf Jahren. Ihre Heimat Odessa hat sie aufgrund des Krieges verlassen. Heute, als 16-Jährige, geht sie in Frankfurt zur Schule und studiert gleichzeitig Bandura an „Dr. Hoch’s Konservatorium“, als erste Bandura-Studentin Deutschlands. Dem Konzert schloss sich ein Abendessen an – „köstlich“, wie eine Dame lobte.



Die 16-jährige Anita Syrkina unterhielt die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Evangelischen Friedenskirchengemeinde beim Danke-Abend auf der Bandura. Foto: Reiser-Schober

„Wilde Rose“ bestätigt ihren Vorstand

Schwalbach (sz). Das in Schwalbach ansässige internationale Jugendnetzwerk „Wilde Rose“ hat seine Jahresversammlung im Dezember in der Stadtinsel abgehalten. Die Organisation blickte auf das vergangene Jahr zurück und plante das Programm für 2026. Der bisherige Vorstand mit Julia Redcher, Benno Kühn und Michel Ronimi wurde einstimmig wiedergewählt. Der Verein zählt aktuell 46 Mitglieder, darunter auch Jugendliche aus der Ukraine. Geplant sind unter anderem eine Korsika-Wanderfahrt, ein Besuch des „Großen Sommers“ mit Gästen aus Griechenland und Rumänien, ein Kinderlager sowie Veranstaltungen zur politischen Bildung. Weitere Informationen gibt es unter wilderose.org im Internet.

Mitteilungen aus dem Rathaus

Stadt Schwalbach am Taunus

Die nächsten Sitzungen

Die nächsten Sitzungstermine sind (vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen):

- Donnerstag, 19. Februar: öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 19.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Die öffentlichen Bekanntmachungen mit den Tagesordnungen der Sitzungen finden Sie spätestens drei Tage vor den Terminen unter <https://www.schwalbach.de/bekanntmachungen.htm>.

QR-Code

Oder scannen Sie einfach mit Ihrem Smartphone den QR-Code rechts.

Termine

Freitag, 6. Februar: öffentliche Theaterrückführung „Goldonis venezianische Geschichten“ um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum der Albert-Einstein-Schule.

Freitag, 6. Februar: Erste „Pantin“-Sitzung um 19.31 Uhr im Saal der Katholischen Gemeinde in der Taunusstraße 13.

Samstag, 7. Februar: Schwalbacher Reparatur-Café um 10 Uhr im Raum 9+10 im Bürgerhaus.

Samstag, 7. Februar: 44. Schwalbacher „Zulu’s Ball“ ab 18.30 Uhr im Bürgerhaus.

Sonntag, 8. Februar: Tag der offenen Tür von 15 bis 19 Uhr in der „Oasis of Art“ in der Burgstraße 2.

Dienstag, 10. Februar: Wohnzimmerkonzert mit Daisy Chute und Ed Blun um 18 Uhr bei „Cowhide House Concerts“.

Mittwoch, 11. Februar: Senioren-Fastnachtsfeier um 16.33 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Mittwoch, 11. Februar: Kamingespräch der CDU zum Thema Wirtschaft um 19 Uhr im Restaurant „Tennisclub“ am Erlenborn 5.

Mittwoch, 11. Februar: WiTechWi-Vortrag „Quovadis Bioplastik?“ um 19.30 Uhr im Hörsaal der Alberst-Einstein-Schule.

Freitag, 13. Februar: Zweite „Pantin“-Sitzung um 19.31 Uhr im Saal der Katholischen Gemeinde in der Taunusstraße 13.

Donnerstag, 19. Februar: Filmabend „Monsieur Aznavour“ um 19 Uhr im Raum 1 im Bürgerhaus.

Donnerstag, 19. Februar: Bürgerfragestunde an die Stadtverordnetenversammlung um 19.15 Uhr im Bürgerhaus.

Donnerstag, 19. Februar: öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.

Donnerstag, 26. Februar: Podiumsdiskussion der Schwalbacher Zeitung zur Bürgermeisterwahl um 19 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen

PENNY

LODL

toom! Respekt, wer's selber macht.

Kelterei HERBERTH Im Kronthal 12-16 • 61476 Kronberg

XXX Lutz Elly-Beinhorn-Straße 3-7 65760 Eschborn

COOL & SMART Ludwig-Reichling-Straße 6, 67059 Ludwigshafen am Rhein

CDU SCHWALBACH AM TAUNUS

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung. - Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

Schwalbacher Spitzen

Gelbe Karte

von Mathias Schlosser



Eigentlich müsste Thomas Milkowitsch seinem Untergebenen aus der Stadtpolizei eine Abmahnung schicken, weil der sich mit Thomas Milkowitsch selbst für ein Wahlkampf-Plakat in Uniform hat fotografieren lassen. Das ist natürlich absurd, aber der Verstoß gegen die Neutralitätspflicht ist in diesem Fall ziemlich eindeutig.

In anderen Städten gab es schon Ärger, wenn Statisten in Polizei-Uniformen geschlüpft sind und in Schwalbach stellt sich ein stadtbekannter Orpo in seiner echten Uniform als Fotomodel zur Verfügung. Dass vorher das Stadtwappen von der Uniform-Jacke ab-

getrennt wurde, ist nur ein schwacher Trost. Zeigt es doch vor allem, dass beide ganz genau wussten, dass das Foto-Shooting nicht in Ordnung ist.

Es ist schade, dass der Wahlkampf gleich zu Beginn von solchen Taschenspielertricks beeinflusst wird. Besser wäre es, wenn Kandidatin und Kandidaten mit Inhalten glänzten, etwa zu der Frage, wie das Schwalbacher Rathaus in den nächsten Jahren digitalisiert und personell neu aufgestellt werden kann.

Keinesfalls sollte die „Plakat-Affäre“ jetzt aber weiter eskalieren. Thomas Milkowitsch hat einen Fehler gemacht. Den sollte er einsehen und die Plakate mit dem Stadtpolizisten so schnell wie möglich wieder abhängen.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu dem Thema und senden Sie einen Leserbrief an redaktion-sz@hochtaunus.de mit Ihrer vollständigen Anschrift und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung)!

Drehscheibe für den europäischen Markt

Schwalbach (sz).Die Stadt Schwalbach hat eine Kooperation mit der Busan University of Foreign Studies aus Südkorea vereinbart. Die Absichtserklärung wurde am 24. Januar im Rathaus unterzeichnet. Ziel ist es, Schwalbach als Standort für internationale Zusammenarbeit und wirtschaftliche Impulse zu stärken.

Bürgermeister Alexander Immisch und Wirtschaftsförderer Philip Sokolowski begrüßten die Delegation der Universität im Magistratesraum. Im Mittelpunkt der Gespräche standen wirtschaftlich relevante Zukunftsfelder, insbesondere die internationale Bedeutung der sogenannten „K-Culture“. Bereiche wie K-Pop, koreanische Serien, K-Beauty, K-Food und Webtoons als digitales Comic-Format haben sich in den vergangenen Jahren zu global nachgefragten Wirtschafts- und Exportbranchen entwickelt und gewinnen auch in Europa zunehmend an Marktstärke. Diskutiert wurde, wie diese dynamischen Branchen über Schwalbach als Standort und Drehscheibe für den europäischen Markt weiterentwickelt werden können.

Austausch von Fachkräften

Für die Wirtschaftsförderung der Stadt Schwalbach eröffnet die Kooperation neue Perspektiven: Neben der Ansiedlung und Vernetzung internationaler Akteure geht es um die Stärkung des lokalen Wirtschaftsstandorts, um Innovationsimpulse für bestehende Unternehmen sowie um die Erschließung neuer Geschäftsfelder mit internationaler Ausrichtung. Schwalbach soll dabei als at-

traktiver Standort für Kooperationen zwischen Wirtschaft, öffentlicher Hand und internationaler Bildung positioniert werden.

Darüber hinaus sieht die Vereinbarung auch eine enge Zusammenarbeit im Bereich Fachkräfteentwicklung vor. Internationale Studierende sollen durch Praktika, Projektarbeiten und praxisnahe Programme Einblicke in den europäischen Arbeitsmarkt erhalten. Gleichzeitig sollen Unternehmen und Institutionen in Schwalbach und der Region von international qualifizierten Nachwuchskräften, interkulturellem Know-how und globalen Netzwerken profitieren.

Die Absichtserklärung umfasst unter anderem die Zusammenarbeit zwischen öffentlichem Sektor und Hochschule, die Entwicklung von Praktikums- und Karriereformaten, gemeinsame Programme sowie weitere Formen der gegenseitigen Unterstützung. Unterzeichnet wurde die Vereinbarung von Präsident Jang Soon-heung und Bürgermeister Alexander Immisch. Als verantwortliche Ansprechpartner bestätigten Philip Sokolowski, der Leiter der Schwalbacher Wirtschaftsförderung, und Professorin Song Hyun-jung die Vereinbarung. Die Unterzeichnungszereemonie endete mit einem gemeinsamen Erinnerungsfoto und dem Austausch von Gastgeschenken.

Schwalbacher Unternehmen, die sich an der Entwicklung von Praktikums- und Karriereformaten im Rahmen der Partnerschaft mit der Universität aus Busan beteiligen möchten, sind eingeladen, sich mit der Wirtschaftsförderung der Stadt in Verbindung zu setzen.



Bürgermeister Alexander Immisch und der Präsident der Busan University of Foreign Studies Jang Soon-heung (vorne) sowie (stehend, v.l.n.r.) Lee Deok-ju, Jo Minjeong, Kim Eunha, Philip Sokolowski und Song Hyun-jung nach der Unterzeichnung. Foto: Stadt Schwalbach

Große Fastnachtsfeier für Senioren

Schwalbach (sz). Für die Seniorenfasenacht sind noch Eintrittskarten erhältlich. Darauf weist die Stadt Schwalbach hin. Die Veranstaltung richtet sich an Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren und findet am Mittwoch, 11. Februar, im großen Saal des Bürgerhauses statt.

Einlass ist ab 15.55 Uhr. Das rund zweistündige Programm beginnt um 16.33 Uhr. Die Stadt richtet den närrischen Nachmittag gemeinsam mit dem Tanz- und Carneval-Club Pinguine und dem Seniorenbeirat aus. Auf dem Programm stehen Musik, Tanz und hu-

morvolle Beiträge. Für Unterhaltung sorgen unter anderem der Alleinunterhalter Heinz Schantz, der Chor „Die Uferlosen“ sowie die Moderatorinnen Anne und Yvonne Hagen-guth. Außerdem werden Kaffee und frische Kreppel angeboten.

Das Bürgerhaus ist barrierefrei. Für Rollstuhlfahrinnen und -fahrer sind reservierte Plätze vorgesehen. Die Eintrittskarten kosten fünf Euro. Sie sind im Bürgerbüro des Rathauses sowie in der „Papierruhe“ in der Ringstraße 23 erhältlich. Im Preis enthalten sind alkoholfreie Getränke und Kreppel.

Mach deinen Liebstem eine Freude und pflanze einen Baum!


www.planet-tree.de

www.taunus-nachrichten.de

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim


Wohnungsauflösung

Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com



Coaching für Beruf und Karriere in der IT Branche!

Beruflich weiterkommen.
Probleme mit Kolleginnen und Kollegen oder Vorgesetzten lösen. Wiedereinstieg nach Jobpause richtig angehen.

Coaching für Führungskräfte, Product Owner, Scrum-Master, Projektleiter, Teammitglieder und Mitarbeitende im IT-Umfeld in Liederbach.

Kennenlern-Termin buchen.
15-30 Minuten, kostenlos, unverbindlich, online

www.successfully-coached.com





Fairtrade-Artikel bestellen

Große Auswahl an Kaffee, Tee, Rohrzucker, Schokolade, Nüssen, Kunsthandwerk, Kerzen und vieles mehr. Rufen Sie mich einfach an! Ich zeige Ihnen gerne eine kleine Auswahl und liefere zu Ihnen nach Hause.

Connie Borsdorf, ☎ 06196 / 82044

Auslagestellen

Schwalbacher Zeitung

Die Schwalbacher Zeitung wird jeden Donnerstag an alle erreichbaren Haushalte in Schwalbach verteilt. Sollten Sie einmal keine Schwalbacher Zeitung bekommen haben, können Sie sich an den folgenden Auslagestellen Exemplare abholen.

Bezugsreklamationen nehmen wir per E-Mail an traeger-mtk@hochtaunus.de oder telefonisch unter den Nummern 06174/9385-28 und 06174/9385-24 entgegen.

Limesstadt:

Shell-Tankstelle – Westring 1a
Pizzeria Pasta la Vista – Marktplatz 25
Uludag Döner Bistro – Limeszentrum Marktplatz 31
Eiscafé Dolomiti – Limeszentrum Marktplatz 32
Backmeister Backshop – Marktplatz 22
Schreibwaren Arslan – Marktplatz 21
Bäckerei Heislitz – Marktplatz 38
Stadtbücherei – Marktplatz 15
Jimmys Treff – Marktplatz 14
Rathaus – Marktplatz 1-2

Alt-Schwalbach:

Restaurant „Am Erlenborn“ (Tennisheim) – Am Erlenborn 5
City Döner – Hauptstraße 2a
Kiosk – Hauptstraße 2a
Papierruhe – Ringstraße 23
Schäfer Backshop – Friedrich-Ebert-Straße 2
Taunus-Apotheke – Friedrich-Ebert-Straße 4
Tierarztpraxis Öhring – Taunusstr. 17
Mutter Krauss – Hauptstraße 13
Gasthaus „Zum Schwanen“ – Hauptstraße 21
Historisches Rathaus – Schulstr. 2
Redaktion Schwalbacher Zeitung – Niederräder Straße 5



Marc Schrott

Apotheker

Ernährungstrends unter der Lupe (1)

Die Paleo-Ernährung oder das „Clean-Eating“ sind der Versuch die Nahrung wieder so zusammenzustellen, wie wir vor tausenden von Jahren gegessen haben. Dazu gehört alles, was verfügbar war: Fisch, Meeresfrüchte, Fleisch, Gemüse, Nüsse, Beeren, Obst, Eier, etc. Diese vermeintlich natürliche Ernährung ist grundsätzlich positiv, denn dass die hochverarbeiteten Produkte Krankheiten auslösen, ist bekannt. Diese Paleo-Ernährung spart an Fetten, Zucker und sonstigen Zusatzstoffen. Die neue Trendernährung kombiniert das mit dem Motto des Sauberen Essen. In Amerika gibt es eine Arbeitsgruppe, die den Begriff mit nur 12 potenziellen Lebensmitteln, die zu vermeiden sind – dem „Dirty Dozen“ definiert. Inzwischen gibt es auch im jährlichen Bericht des Bundesamtes für Verbraucherschutz Hinweise auf den Verbleib von Pflanzenschutzmitteln in der Ernährung. Als „Verunreinigtes Duzend“ befinden sich folgende Nahrungsmittel absteigend: Erdnüsse, Mango, Bohnen, Kirschen, Tees, Kräuter, Johannisbeeren, Rucola, Zucchini, Spinat, Pflaumen und Pfeffer. Wenn wir also nach Bioprodukten greifen, dann



Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

bei diesen 12 sowie bei Himbeere, Leinsamen und Limetten.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
Fachapotheker für Allgemeinpharmazie



Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten, vom Flyer bis zur Visitenkarte, vom Briefbogen bis zur Trauerkarte, **WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE!**





Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Tel.: 06174 9385-0 · info@druckhaus-taunus.de

Liberaler begrüßen Wahlrechts-Urteil

Schwalbach (sz). Der hessische Staatsgerichtshof hat die von CDU und SPD beschlossene Kommunalwahlreform für verfassungswidrig erklärt. Geklagt hatten die Freien Demokraten im hessischen Landtag. Auch die Schwalbacher Liberalen begrüßen das Urteil. Für Stephanie Müller, die Fraktionsvorsitzende von „FDP & Freie Bürger“, ist die Ent-



Stephanie Müller führt die Liste von „FDP & Freie Bürger“ an. Foto: FDP & Freie Bürger

scheidung „ein wichtiges Signal für faire Wettbewerbsbedingungen“. Nach Berechnungen der Freien Demokraten hätte die Reform vor allem CDU und SPD begünstigt. Ortsvorsitzender und Magistratsmitglied Walter Korn erklärte, kleinere Parteien und Wählergruppen wären deutlich benachteiligt worden. „FDP & Freie Bürger“ treten in Schwalbach bei der Kommunalwahl mit bekannten und neuen Kandidatinnen und Kandidaten an. Stephanie Müller betonte, man stehe für demokratische Vielfalt, faire Regeln und starke Kommunen.

Liste mit 13 Kandidaten

Sie selbst führt die Liste bei der Kommunalwahl am 15. März an, gefolgt von Walter Korn. Auf den weiteren Plätzen sind die aktuellen Stadtverordneten der Fraktion, Michael Müller, Yvonne Storch und Wilfried Billmann zu finden. Die Positionen sechs bis zehn belegen Dr. Frank Ulbricht, Stefanie Hemken, Ralf Müller, Elisabeth Comes und Inge Wolf ein. Ihnen folgen Claudia Sterling, Hans-Werner Mattis und Ulrich Schneider. Gewählt wurde die Liste bereits im Dezember. Ihr Wahlprogramm stellen „FDP & Freie Bürger“ bei Kaffee und Gebäck am Freitag, 6. Februar, um 11 Uhr im Raum 9+10 im Bürgerhaus öffentlich vor.



CDU-Bürgermeisterkandidat Thomas Milkowitsch (Mitte) moderierte das jüngste CDU-Kamingespräch. Mit dabei waren auch der Stadtverbandsvorsitzende Axel Fink und Fraktionsvorsitzende Katrin Behrens. Foto: CDU Schwalbach

Menschen, die sich engagieren wollen

Schwalbach (sz). Im Rahmen ihrer Gesprächsreihe „Kamingespräch – Ihr Bürgermeisterkandidat Thomas Milkowitsch trifft ...“ hat die CDU Schwalbach ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 15. März vorgestellt. Im „Historischen Rathaus“ führte Bürgermeisterkandidat und Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch durch einen offenen Austausch über Motivation, kommunalpolitische Schwerpunkte und die Zusammenarbeit im Ehrenamt. Im Mittelpunkt standen dabei laut CDU nicht Programme oder Schlagworte, sondern die Menschen, die sich für Schwalbach engagieren möchten. „Mir ist wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger wissen, wer sich für unsere Stadt einsetzt – mit unterschiedlichen Lebenswegen,

Erfahrungen und Perspektiven“, sagte Thomas Milkowitsch. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich persönlich vor und berichteten, warum sie Verantwortung für Schwalbach übernehmen wollen. Das Kamingespräch ist Teil einer Reihe, mit der Thomas Milkowitsch zentrale Themen der Stadt in dialogorientierter Form aufgreift. Ziel ist es nach Angaben der CDU, Politik erklärbar zu machen und den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu fördern. Die Reihe wird am Mittwoch, 11. Februar, fortgesetzt. Dann steht um 19 Uhr im Restaurant „Tennisclub“ am Erlenborn 5 das Thema Wirtschaft im Mittelpunkt. Am Montag, 2. März, ist um 19.30 Uhr Landrat Michael Cyriax zu Gast.

Jahresempfang der FDP Main-Taunus

Main-Taunus-Kreis/Hofheim (sz). Die FDP Main-Taunus und die FDP Hofheim laden am Samstag, 28. Februar, um 15.30 Uhr zu einem gemeinsamen Jahresempfang in die Stadthalle Hofheim am Chinonplatz ein. Gastrednerin ist die FDP-Generalsekretärin Nicole Büttner. Eröffnet wird die Veranstaltung durch den Kreisvorsitzenden Marcel Wölfe und die Vorsitzende des FDP-Stadtverbandes Hof-

heim, Michaela Schwarz. Die Freien Demokraten bezeichnen den Empfang als einen Höhepunkt ihres Kommunalwahlkampfes. Zudem wollen sie langjährige Parteimitglieder für ihr Engagement ehren. Im Anschluss ist ein Austausch mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft geplant. Um eine Online-Anmeldung wird gebeten unter fdp-mtk.de/Jahresempfang.

Johannes Baron verlässt das Kreishaus

Hofheim (sz). Im Landratsamt ist jetzt Kreisbeigeordneter Johannes Baron (FDP) verabschiedet worden. Landrat Michael Cyriax (CDU) würdigte ihn in einer Feierstunde persönlich und fachlich. Johannes Barons Amtszeit endet am 31. März. Michael Cyriax beschrieb Johannes Baron als „genau, verlässlich und vertrauensvoll im Team“. Seit 2014 verantwortete er unter anderem die Bereiche Arbeit, Soziales und Verkehr. An der Feierstunde nahmen auch Regierungspräsident Prof. Dr. Jan Hillgardt sowie der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Kreistag, Dirk Westedt, teil. Sie blickten auf Stationen und Leistungen Barons zurück. Michael Cyriax hob die Zusammenarbeit hervor. „Für mich waren sein kritischer Blick, sein konstruktiver Kommentar, unser kollegialer Austausch immer sehr wertvoll“, sagte der Landrat. Johannes Baron habe klare Worte ohne Schärfe gefunden und stets respektvoll gehandelt. Er habe sich um den Main-Taunus-Kreis und seine Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht. Zu Barons Dezernat gehörten Sozialleistungen, Ein-

gliederungshilfe und Seniorenthemen. Auch die Arbeitsförderung über das kommunale Jobcenter sowie die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs fielen in seine Zuständigkeit.

„Viele Spuren hinterlassen“

Spuren hinterließ Johannes Baron nach den Worten von Michael Cyriax auch bei großen Entscheidungen. Er nannte den Kauf des Kastengrunds in Hattersheim. Dort wurden Flüchtlinge und Teile der Kreisverwaltung untergebracht. Der spätere Wiederverkauf ermöglichte den Erweiterungsbau des Landratsamts und den Bau des Kreishallenbads in Kriftel. Michael Cyriax sprach von einer „weitsichtigen Initiative“. Er erinnerte zudem an gesetzliche Umstellungen, etwa von Hartz IV zum Bürgergeld und zur neuen Grundsicherung. In der Corona-Zeit habe Johannes Baron den Betrieb der Straßenverkehrsbehörde gesichert. Während der Flüchtlingskrise habe er Gemeinschaftsunterkünfte eröffnet und sei dabei „ruhig und mit Augenmaß“ aufgetreten.

— - Anzeigensonderveröffentlichung - —

„Der vorliegende Haushalt ist ein respektables Konvolut“

Rede des Stadtverordneten Prof. Herbert Swoboda von der Gruppierung „Die EULEN“ zum Haushalt 2026 – gehalten am 4. Dezember 2025



Prof. Herbert Swoboda. Foto: Lurz

Schwalbach am Taunus, Stadt gegen Rassismus, sieht sich vor drei große Aufgaben gestellt: Erstens: den Zwang zu sparen. Zweitens: die Inklusion aller Einwohner*innen zur Wahrung des inneren Friedens. Drittens: den Klimawandel zur Erhaltung unserer Lebenswelt. Der Zwang zu sparen speist sich wesentlich aus zwei Quellen: Erstens dem Verlust der 19 Millionen an die Greensill-Bank; zweitens dem Wegzug des größten Gewerbesteuerzahlers. Deshalb hat die Wirtschaftsförderung größte Priorität. Der vorliegende Haushalt ist ein respektables Konvolut, für dessen Erstellung wir allen Beteiligten unseren Dank aussprechen. Wenn auch

später fertiggestellt als noch vor zwei Jahren, bildet er die vorgeschlagenen Sparmaßnahmen deutlich ab. Sie betreffen vor allem den Sozial- und Bildungsbereich und wir fordern den Magistrat auf, eine Zusammenstellung der Kürzungen in diesen Bereichen als Übersicht zu veröffentlichen. Wenn wir von den „Eulen“ die politische Entwicklung richtig verfolgt haben, so stellen wir fest, dass sich einige Zeit nach den letzten Kommunalwahlen eine große Koalition aus SPD und CDU gebildet hat, auch um den Bürgermeister abzusichern. In diesem Kontext wurde dann auch die Stelle eines Ersten Stadtrats geschaffen, der von der CDU kam und jetzt als Bürgermeister kandidiert. Dabei kommt ihm natürlich der Amtsbonus zu Gute, wie auch die Möglichkeiten der städtischen Öffentlichkeitsarbeit.

Ersten Stadtrat streichen

Schwalbach ist jahrelang mit einem hauptamtlichen Amtsträger, dem Bürgermeister, gut gefahren und hat alle notwendigen Arbeiten im Rathaus bewältigt. Was soll dann noch ein zweiter Hauptamtlicher? Wir beantragen deshalb die Einsparung dieser Stelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Bei der Ausschau nach weiteren Einsparmaßnahmen ist uns noch die Ordnungspolizei aufgefallen, die jetzt Stadtpolizei heißt und mit neuen Uniformen und einem Dienstauto ausgestattet wurde. Dieses Auto würden wir ebenfalls gerne einsparen, da das Areal der Stadt Schwalbach so engmaschig besiedelt ist, dass alle Punkte per Fußstreife oder mit dem Elektrorol-

ler umweltbewusst und bürger*innennah erreicht werden können. Das eingesparte Geld aus der Stadtratsstelle und dem Polizeiauto würden wir gerne in den Aufgabenbereich einer/eines Inklusionsbeauftragten investieren. Inklusion bedeutet in diesem Sinne Einbeziehung und Teilhabe aller Minderheiten in dieser Stadt. Dazu zählen die wachsende Zahl älterer Menschen mit zunehmender Beeinträchtigung (ca. 22 %), Migrant*innen ohne deutschen Pass, steuerpflichtig, aber nicht wahlberechtigt (ca.26 %), zum Beispiel geflüchtete Syrerer*innen oder Ukrainer*innen, Menschen mit physischen und psychischen Einschränkungen, Menschen mit diverser Geschlechtsdefinition und nicht zuletzt Kinder. Wir begrüßen, dass sich hier viele Vereine engagieren, es müsste aber städtischerseits ein Inklusionsplan entwickelt werden. Behindertenbeauftragter, Kinder- und Jugendparlament, Ausländer*innen- und Senior*innenbeirat sind Einrichtungen, die schon in diese Richtung weisen und für die wir eine volle Stelle fordern.

Klimaneutralität für Schwalbach

Die dritte große Aufgabe, die wir für Schwalbach sehen, sind Maßnahmen zur Verzögerung beziehungsweise Verhinderung der drohenden Klimakatastrophe. Ziel ist die fachkundige Entwicklung eines Kleinklimaplan, der es der/ dem einzelnen Einwohner*in ermöglicht, selbst aktiv zu werden. Als Beispiele seien Balkon-Solaranlagen, Brauchwasserverwertung, Bodenentsiegelung und Baumpflanzungen genannt. Das Ergebnis müsste das Benennen eines

Datums für Klimaneutralität sein. Hier bietet sich eine personelle Verstärkung und Kooperation mit der Gemeinde Sulzbach an.

Zunehmender Rassismus

Um dem zunehmenden Rassismus entgegenzutreten, hat sich Schwalbach einstimmig zur „Stadt gegen Rassismus“ bekannt. Gerade für unsere ausländischen Mitbürger*innen ist das ein bedeutsames Zeichen, das sehr wertgeschätzt wird. Gerade in Zeiten, wo durch wechselnde Bestimmungen der Bundesregierung massenweise Verunsicherung über sogenannte Rückführungen erzeugt wird, ist eine klare Positionierung wichtig und wir „Eulen“ sagen: „Willkommenskultur statt Abschiebewahn.“ Ich wiederhole: „Willkommenskultur statt Abschiebewahn.“ Mittlerweile hat Kelkheim diesen Gedanken, der aus Rödelheim kommt, „Stadtteil gegen Rassismus“ übernommen. Die Idee soll – ähnlich wie bei den „Stolpersteinen“ weiterverbreitet werden. Es gibt mittlerweile auch einen europäischen Zusammenschluss der Städte gegen Rassismus (European cities against racism), dem beispielsweise auch die Stadt Nürnberg angehört. Wir beantragen, dass Schwalbach diesem Städtebündnis beitrifft. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren begründeten und nachvollziehbaren Anträgen zum Wohle der Stadt Schwalbach zustimmen würden. Zuletzt möchte ich mich ganz herzlich bei den Angestellten der Stadtverwaltung bedanken, die das ganze Jahr zuverlässig für uns gearbeitet haben. Allen Anwesenden wünsche ich schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

7. bis 13. Februar 2026

Widder



21. 3. – 20. 4.

Stier



21. 4. – 20. 5.

Zwilling



21. 5. – 21. 06.

Krebs



22. 6. – 22. 7.

Löwe



23. 7. – 23. 8.

Jungfrau



24. 8. – 23. 9.

Ihre Verhandlungspartner warten auf Zugeständnisse von Ihnen. Wenn Sie hart bleiben, müssen Sie sich darauf gefasst machen, dass der Kampf noch unbestimmte Zeit weitergeht!

Sie laufen Gefahr, sich schon wieder zu überfordern – und zwar massiv. Nehmen Sie lieber weniger Dinge in Angriff, aber bringen Sie sie dafür sorgsam zum guten Ende.

In puncto Liebe und Partnerschaft entwickelt sich einiges anders als erwartet. Das sollte den Anstoß geben, über manche Dinge einmal gründlich nachzudenken!

Sie haben zum Glück einen Menschen an Ihrer Seite, der sich besser als Sie in Gelddingen auskennt und Sie sanft, aber nachdrücklich auf einige Risiken aufmerksam macht.

Sie sollten sich einen genauen Überblick verschaffen, bevor Sie aktiv werden. Das erspart Ihnen so manche zeitraubende Nacharbeit und ist effektiver als blanker Aktionismus.

Erfolg ist oftmals in erster Linie eine Frage des Selbstvertrauens. Ein sicheres Auftreten kann vielfach überzeugender sein als kluge Argumente oder schöne Worte.

Waage



24. 9. – 23. 10.

Skorpion



24. 10. – 22. 11.

Schütze



23. 11. – 21. 12.

Steinbock



22. 12. – 20. 1.

Wassermann



21. 1. – 19. 2.

Fische



20. 2. – 20. 3.

IMPRESSUM

Schwalbacher Zeitung

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Alexander Bommersheim
Markus Echternach

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Verlagsleiter:

Angelino Caruso

Redaktion:

Mathias Schlosser
Telefon 06196 / 848080
E-Mail: redaktion-sz@hochtaunus.de

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

8000 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Schwalbach am Taunus

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 16 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Todesanzeigen.
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2026

Druck:

Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Tag der offenen Tür in der „Oasis of Art“

Schwalbach (sz). In der „Oasis of Art“ auf dem ehemaligen Moos-Gelände in der Burgstraße findet am Sonntag, 8. Februar, von 15 bis 19 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Besucherinnen und Besucher können das Atelier kennenlernen und sich über die kreativen Angebote informieren. Der offene Kreativraum richtet sich an Kinder, Erwachsene, Familien, Paare und Firmen. Angeboten werden unter anderem freies Malen, Workshops, kreative Veranstaltungen sowie Formate wie Kunst und Genuss oder Teambuilding.

Das Geheimnis des Käsekuchens

Schwalbach (sz). Die Volkshochschule Main-Taunus-Kreis bietet in Schwalbach einen Backkurs rund um Käsekuchen an. Unter dem Titel „Käsekuchen und Co.“ werden neue Varianten und bewährte Rezepte vorgestellt und gemeinsam zubereitet. Früchte sorgen für unterschiedliche Geschmacksrichtungen, sowohl im Teig als auch als Belag. Die Kosten für Lebensmittel sind in der Kursgebühr von 59 Euro enthalten. Der Kurs findet am Donnerstag, 19. Februar, von 18 Uhr bis 21.30 Uhr in der Friedrich-Ebert-Schule in Schwalbach statt. Anmeldungen sind über die Internetseite vhs-mtk.de, telefonisch unter der Nummer 06192-99010 oder per E-Mail an info@vhs-mtk.de möglich. Die Kursnummer lautet Y0307156. Ansprechpartnerin ist Melissa Karpisch. Sie ist per E-Mail an karpisch@vhs-mtk.de erreichbar.

Bürgermeister Alexander Immisch (links), der hauptamtliche Stadtarchivar Michael Kaminski (rechts) und Personalratsvorsitzende Gerlinde Ulbrich (2.v.r.) verabschiedeten Dieter Farnung (2.v.l.), der vor allem seiner Frau Gabriele (Mitte) dankte. Foto: Stadt Schwalbach

Er brachte Ordnung ins Stadtarchiv

Schwalbach (sz). Nach 27 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit ist Dieter Farnung Ende Januar als Stadtarchivar verabschiedet worden. Seit Februar 1999 hat er das Stadtarchiv der Stadt Schwalbach aufgebaut, hat die Bestände geordnet und sie für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Gewürdigt der Einsatz des mittlerweile 90-jährigen Dieter Farnung bei einer Feierstunde im Rathaus im Kreis der Kolleginnen und Kollegen des Haupt- und Personalamtes. Bürgermeister Alexander Immisch dankte Dieter Farnung für den langjährigen Einsatz. „Mit bewundernswerter Beständigkeit haben Sie dieses Ehrenamt über viele Jahre hinweg wie ein fest angestellter Mitarbeiter ausgeübt. Dafür danke ich Ihnen im Namen der Stadt Schwalbach herzlich.“ Alexander Immisch sagte, Dieter Farnung habe das Stadtarchiv nicht nur aufgebaut, sondern über Jahrzehnte hinweg zu einer „verlässlichen und wertvollen Institution“ gemacht. Auch die Personalratsvorsitzende Gerlinde Ulbrich und der hauptamtliche Stadtarchivar Michael Kaminski würdigten die Verdienste

Dieter Farnungs um die Stadtgeschichte. Auch der Geehrte selbst blickte bei der Verabschiedung auf seine Arbeit zurück. „Die Tätigkeit im Stadtarchiv hat mir große Freude bereitet. Ursprünglich hatte ich für meinen Ruhestand ganz andere Pläne, bin aber sehr froh und dankbar, dass ich vor nunmehr 27 Jahren die Aufgaben des Stadtarchivars übernommen habe“, sagte der ehemalige Lehrer der Friedrich-Ebert-Schule. Schon nach kurzer Zeit habe ihn die Geschichte Schwalbachs fasziniert. Nahezu täglich habe er Neues über den Ort erfahren.

Übersetzung von Handschriften

Dieter Farnung bedankte sich für die kollegiale Unterstützung im Rathaus. Ein besonderer Dank galt seiner Ehefrau Gabriele, die ihn über all die Jahre begleitet habe. Ganz zurückziehen will sich Dieter Farnung trotz seines hohen Alters nicht. Künftig möchte er das Stadtarchiv weiter von zu Hause aus unterstützen, etwa durch die Übertragung ausgewählter Texte aus der Sütterlin- und Kurrentschrift in die heutige Druckschrift.

Im Juni geht es wieder nach Avrillé

Schwalbach (sz). Zum traditionellen Neujahrempfang des Arbeitskreises Avrillé hatte Vorsitzende Sabine Neumann-Paul im Namen des fünfköpfigen Leitungsteams Mitte Januar in dem Gruppenraum 9+10 eingeladen. Zur Begrüßung gab sie einen kurzen Ausblick auf die für 2026 geplanten Aktivitäten des Arbeitskreises. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Bürgerfahrt nach Avrillé Anfang Juni mit einem Zwischenstopp in Paris. Die französischen Gastgeberinnen und Gastgeber, die im vergangenen Jahr mit einem Orchester in Schwalbach zu Gast waren, bereiten derzeit das Programm für das Treffen vor. Monika Beck ließ anschließend anhand von Bildern das Kulturprogramm des Jahres 2025 Revue passieren. Dazu zählten Filmvorführungen wie „Die Witwe Clicquot“,

Vorträge wie „Die Seine als Landschaft der Impressionisten“, der Auftritt von Marcel Adam und seiner Band beim Partnerschaftstreffen, die Tagesfahrt ins nördliche Elsass, die gut besuchte Veranstaltung „Käse und Wein“ sowie der Weihnachtsmarktstand. Die Veranstaltungen sind auf der Internetseite des Arbeitskreises unter freunde-avrille.eu dokumentiert. Sabine Neumann-Paul erhielt als Dank ein Geschenk des Arbeitskreises. Sie dankte wiederum dem Leitungsteam mit Monika Beck, Thomas Mann, Iris Nordmeyer und Susanne Schleyer. Präsentkörbe erhielten außerdem der Internetseitenbetreuer Erich Stichel, der Berichterstatter Jo Kreß-Beck und Fotograf Rolf Bär. Beim Buffet der Mitglieder klang der Abend mit vielen Gesprächen aus.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

1 -2

Sonntag

2 -2

Samstag

1 -2

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!
Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline

06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet

apotheke prime

apotheke prime

Wir richten die App gerne vor Ort für Sie ein (kostenfrei).
Gesundheitskarte ans Handy halten
Rezept senden
Lieferung erhalten nach Hause – schnell und unkompliziert.



In dem Moment, in dem man an der Einfahrt zum Parkdeck an den dichtbedruckten Schildern vorbeifährt, akzeptiert man eine mögliche „Vertragsstrafe“ von 54 Euro. Foto: Schlosser

Viele halten Strafgebühren für Wucher

Schwalbach (MS). Das neue, schrankenlose Parksystem unter dem Marktplatz sorgt weiter für Irritationen (siehe Leserbrief unten). Auch wenn die Stadt Schwalbach wie berichtet davon ausgeht, dass nur wenige Autofahrerinnen und Autofahrer bisher die 54 Euro „Vertragsstrafe“ des Parkhausbetreibers „Mobility Hub“ zahlen müssen, melden sich immer mehr Schwalbacherinnen und Schwalbacher zu Wort, denen genau das passiert ist. Seit im Oktober die Schranken abgebaut wurden und durch eine automatische Kennzeichenerkennung ersetzt wurden, haben sich die Preise nicht geändert. Nach wie vor ist die erste Stunde kostenfrei, danach kostet jede angefangene Stunde tagsüber einen Euro. Doch wehe man vergisst bei einer Parkzeit von mehr als einer Stunde, sein Kennzeichen am Automaten einzugeben und zu bezahlen. Dann wird eine saftige „Vertragsstrafe“ von 54 Euro fällig, gegen die juristisch kaum etwas zu machen ist. Denn in dem Moment, in dem er ins Parkdeck einfährt, erkennt jeder Autofahrer über das Kleingedruckte an den Tafeln an der Einfahrt an, dass er mit dieser überaus harten Bestrafung einverstanden ist. Zum Vergleich: Auch auf dem Aldi-Parkplatz am Kronberger Hang werden die Kennzeichen automatisch erfasst. Wer dort zu lange steht, muss aber „nur“ 40 Euro zahlen. Ein Opfer der „Vertragsstrafe“ wurde auch

ein Rentner aus der Hessenstraße, der einen Tag vor Weihnachten zum Einkaufen ins Limes-Einkaufszentrum fuhr. Weil er glaubte, sein Auto weniger als eine Stunde im Parkdeck abgestellt zu haben, fuhr er ohne Bezahlen nach Hause. Am 9. Januar erhielt er dann Post von „Mobility Hub“ aus Grünwald bei München und wurde aufgefordert die 54 Euro zu bezahlen. Gut zwei Wochen Zeit gewährte man dem Rentner. Dann würden der „Mahnprozess und weitere zivilrechtliche Schritte“ eröffnet. Außerdem gab „Mobility Hub“ dem Mann noch mit auf den Weg: „Wir dürfen Sie darauf hinweisen, die Hinweise für einen geordneten Parkbetrieb in Zukunft zu beachten.“ Der betroffene Autofahrer ist stinksauer. Niemals habe er die Zahlung der Parkgebühren von einem Euro verweigern wollen. Für eine Zeitüberschreitung von genau sieben Minuten 54 Euro zu fordern, sei „Wucher“. Jetzt will der Mann prüfen, ob er juristisch gegen die Forderung vorgehen kann. Es gibt aber auch Fälle, in denen der Parkhausbetreiber Gnade vor Recht gewähren ließ. Ein Schwalbacher, der am 16. Januar genau eine Stunde und eine Minute ohne zu bezahlen im Parkdeck stand, sollte zunächst auch die 54 Euro „Vertragsstrafe“ zahlen. Er schrieb einen Brief an „Mobility Hub“ und wies auf die minimale Zeitüberschreitung und die Gehbehinderung seiner Frau hin. Aus Kulanz erließ das Unternehmen daraufhin die Strafgebühren.

Leserbriefe

Zum Artikel „Vertragsstrafen sorgen für Frust und Ärger“ und dem Kommentar „Ein stolzer Preis“ in der Ausgabe vom 29. Januar erreichten die Redaktion nachfolgende Leserbriefe. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an redaktion-sz@hochtaunus.de.

„Gebühr ist nicht angemessen“

Im Prinzip ist das neue System einfach, aber Probleme kann und hat es schon gegeben. Noch 2025 funktionierte der Automat mindestens einmal nicht richtig. Und das ausgerechnet an einem Freitag, also Markttag. Ich musste mein Kennzeichen auch mehrfach eingeben, bis der Automat es mir endlich anzeigte, um auschecken zu können. Bei vielen Parkenden gelang das aber nicht und sie wussten nicht, was sie jetzt tun sollten. Mehrfach erlebte ich selbst an anderen Tagen, dass der Touchscreen des Automaten äußerst langsam reagiert. Ich verstehe auch nicht, wa-

rum der eine Automat immer noch so steht, dass man als Kunde davor Wind und Wetter ausgesetzt ist. Falls jemand nicht zahlt, gäbe es sicher für den Betreiber die Möglichkeit, die Gebühr plus einer angemessenen (kostendeckend und ein wenig Umsatz ist ja nur fair) Bearbeitungsgebühr in Rechnung zu stellen. 54 Euro ist wahrscheinlich deutlich mehr als das. Darüberhinaus frage ich mich, was ich machen soll, falls jemand aus Versehen mal mein Kennzeichen auscheckt, bevor ich rausfahre. Ist mein Auto dann ein Geisterauto?

Alexandra Boehringer, Schwalbach

„Bleiben wir nicht sprachlos“

Warum hat man eigentlich keine systemintegrierte Schranke installiert, so wie es in anderen Parkhäusern auch gehandhabt wird. Dadurch käme es gar nicht erst zu solchem gewollten oder ungewollten Fehlverhalten, welche mittels überzogener oder gar grenzwertiger Zwangsvollstreckungen geahndet wird. Der von Herrn Schlosser geäußerte Verdacht be-

züglich etwaiger Gewinnmaximierung drängt sich mit dieser Maßnahme unweigerlich auf. Das Spielchen hat Methode. Eine Methode der ausgelieferten geradezu willkürlichen Art, die uns sprachlos macht und irgendwie auch Angst machen sollte. Bleiben wir daher alle noch mehr wachsam – und auch nicht mehr sprachlos.

Herbert Ochs, Schwalbach

Reparatur-Café

Schwalbach (sz). Das Reparatur-Café in Schwalbach öffnet am Samstag, 7. Februar, von 10 bis 13 Uhr im Raum 9+10 im Bürgerhaus. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer reparieren dabei defekte Geräte und beantworten Fragen zu Handys, Tablets, Computern und Notebooks. Die Reparatur ist kostenlos, kleine Ersatzteile müssen auf eigene Kosten besorgt werden. Zur Verkürzung der Wartezeit bietet die Aktivhilfe Schwalbach Kaffee und Kuchen an. Von 12 bis 13 Uhr tauschen zudem wieder die Solarfreunde ihr Wissen aus.

FDP & Freie Bürger Schwalbach laden herzlich ein, am **06.02.2026** von **11–13 Uhr** bei **Kaffee und Gebäck** das **Wahlprogramm** kennenzulernen.

Wo? Im Bürgerhaus Schwalbach, Räume 9 & 10

Informieren Sie sich, kommen Sie mit uns ins Gespräch und bringen Sie Ihre Anregungen ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

RAUS AUS DEM MUFF
- IMMER GLEICH WAR GESTERN

LISTE 6

FDP & Freie Bürger

Pinguine versprühten viel Magie

Schwalbach (sz). Die Schwalbacher Pinguine haben am vergangenen Samstag ihre diesjährige Galasitzung im Bürgerhaus gefeiert. Der Saal war nahezu ausverkauft. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Eine Welt voll Fantasie, der TCC Pinguine versprühen Magie“. Sitzungspräsident Artur Nagel begrüßte das Publikum gemeinsam mit dem Elferrat im geschmückten großen Saal des Bürgerhauses. In lockerer Atmosphäre verfolgten die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm aus Tanz und Vorträgen. Auf der Bühne standen unter anderem das vereins-eigene Männerballett „Pingu Dröhner“, die „Große Garde“ sowie Gruppen aus den Bereichen Showtanz und Modern. Als Gastgruppe

traten die „Aquilas“ aus Frankfurt auf, die bereits mehrfach in Schwalbach zu sehen waren. Auch Bürgermeister Alexander Immisch und Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch beteiligten sich mit kabarettistischen Beiträgen am Programm. Zwischen den Tanzdarbietungen sorgten Corrina Kuhn als „Die Dolle“, Norbert Baumgartl als „Trude Trash“ und Roland Hoffmann als „Der Masseur“ für weitere Unterhaltung. Zudem besuchten Prinzessin „Monika Sodenia die 78.“ sowie das Kinderprinzenpaar aus Bommersheim die Sitzung. Zum Abschluss versammelten sich alle aktiven Tänzerinnen und Tänzer sowie die Betreuerinnen und Betreuer auf der Bühne und beendeten den Abend gemeinsam.



Glücklich und zufrieden war auch die Showtanzgruppe „Teens“ über ihren Auftritt, für den es viel Lob von Trainerin Nicole Mahder (links) und den Betreuerinnen gab. Foto: TCCP

„Quo vadis Bioplastik?“

Schwalbach (sz). Der nächste WiTech-Wi-Vortrag findet am Mittwoch, 11. Februar, um 19.30 Uhr im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule statt. Urs Hänggi referiert er über die Zukunft der Kunststoffe.

Pause im Ortsgericht

Schwalbach (sz). Die Sprechstunde des Ortsgerichts fällt am Freitag, 13. Februar, aus. Die Sprechstunden am 6. und am 20. Februar finden dagegen wie üblich von 7 Uhr bis 9.30 Uhr statt.

Gut besuchter Basar für Festtagskleidung



Dichtes Gedränge herrschte am 23. Januar beim diesjährigen Basar für Festtagskleidung im Saal der Katholischen Gemeinde in der Taunusstraße. Im Angebot waren Kommunionkleider und -anzüge genauso wie festliche Kleidung für Konfirmationen. Insgesamt wurden rund 500 Euro eingenommen. 100 Euro davon gingen direkt an die Jugendarbeit der Katholischen Gemeinde Heilig Geist am Taunus.

Foto: privat

TELEFONSERVICE

A

AUGENOPTIK

Optik Knauer e.K.

Brillen und Kontaktlinsen
Bad Soden, Clausstraße 25
Tel. 0176/22051453
www.optik-knauer.de

AUTOGUTACHTEN

Ing.-Büro Wünscher

Gepürfte Kfz.-Sachverständige
Schaden-Gutachten,
Unfall-Rekonstruktion
Adolf-Damaschke-Straße 19
Tel. 1605
Mobil 0177 / 2 14 84 96

AUTOHÄUSER

Autohaus Schwalbach GmbH

Mitsubishi-Vertragshändler
Mazda-Service
Neu und Gebrauchtwagen
Tel. 3001
Fax 06196 / 88 17 42 0
www.autohaus-schwalbach.de

Autohaus Ziplinski GmbH

Renault-Vertragshändler
Neu- und Gebrauchtwagen, Karosserie-arbei-
ten, Lack- und Glasschäden
Hardtbergstraße 37a
Tel. 1054
Renaultziplinski@aol.com

KFZ-Technik Autohaus Schulz

Die Markenwerkstatt auch für Ihr Auto!
65824 Schwalbach,
Sulzbacher Straße 43
Tel. 8 52 70

AUTO-UNFALLHILFE

Eggenweiler GmbH

Karosserie- und Lackreparatur, Autoglas,
Klimaanlage-Füllstation, Mietwagen
Am Flachsacker 1
Tel. 3121
info@eggenweiler.de
www.eggenweiler.de

B

BUCHHALTUNG

Klewe Verwaltung und Beratung

Finanz- und Lohnbuchhaltung, Datenerfassung,
Büro-Organisation
Tel. 06196/50 36 40
Fax 50 36 42
www.klewe.com

COMPUTER

Complete GmbH

Beratung, PC-Installation, Virenbeseitigung,
IT-Dienstleistungen, PC-Hilfe für Senioren
Tel. 069 / 34 81 24 45
info@complete-gmbh.com
www.complete-gmbh.com

D

DACHDECKER

FS Bedachungen GmbH

Dachdeckerarbeiten aller Art
Altkönigstraße 1a
Tel. 06196 / 52 48 933
dachbau-schrader@t-online.de

ELEKTRO
INSTALLATIONEN

Elektro-Albat

Planung und Elektroanlagenbau, Kunden-
dienst und Elektrogeräte, Kabelfernsehen,
Satellitenanlagen - Bahnstraße 8
Tel. 8 51 02

Elektro-Kollmann

Anlagenbau, Reparaturen, Antennenbau,
Elektrogeräte
Tel. 13 34

Karsten Schmiegel Elektrotechnik

EIB-Bussysteme, Antennenbau,
Elektroreparaturen, 24h-Service
Tel. 88 82 27

ENERGIEBERATUNG

eta-Plus Energieberatung

Energet. Altbausanierung, Energieausweise,
Baubegleitung, Schimmelanalyse
Tel. 06196 / 5 24 12 15
Fax 06196 / 5 24 12 13
info@eta-plus.de
www.eta-plus.de

ESSEN AUF RÄDERN

Menüservice apetito AG

im Auftrag von „Deutsches Rotes Kreuz -
Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH“
Tel. 0 61 92 / 20 77 30
Fax 05971 / 80 20 80 55

Möchten Sie eine Anzeige
schalten?

Unser Medienberater unterstützt
Sie gerne dabei:
Rolf Hörner,
Tel. 06171 6288-14,
r.hoerner@hochtaunusverlag.de

F

FERNSEHSERVICE

Multi-Media Hilb

Fernsehservice, Beratung u. Reparaturen
Servicenummer 0172 / 149 2243
Multi-media-hilb@t-online.de

FUSSPFLEGE

Dolores Lopez

Mobile Fußpflege
Tel. 0151 / 56 3375 55
oder 069 / 58 20 86

Silkes Kosmetikstübchen

und medizinische Fußpflege
- 25 Jahre zufriedene Kunden
Marktplatz 9, 65824 Schwalbach
Tel. 0173 / 4 30 21 12

G

GARTEN- &
LANDSCHAFTSBAU

Cheikhi Gartenservice

Gartenpflege, Baumfällungen, Pflaster- und
Zaunarbeiten, Winterdienst, Gartengestaltung
Tel. 06196 / 5 24 11 75
Mobil 0178 / 44 35 605
cheikhi@hotmail.de

Gartenbau Uwe Scherer

Gartenpflege, Planung, Neuanlage, Pflasterar-
beiten
Tel. 06196 / 53 31 04
info@gartenbauscherer.com

GLASEREIEN

Glaserei Schneider & Gleiser GbR

Verglasungen, Fenster, Rollläden,
Duschkabinen, Spiegel nach Maß
Gartenstraße 19
Tel. 06196 / 8 67 98
Fax 8 19 35
info@glaserei-sg.de

I

IMMOBILIEN

Adler Immobilien

Verkauf, Vermietung, Bewertung
Messer-Platz 1,
65812 Bad Soden
Tel. 06196 / 560 960
www.adler-immobilien.de

CAMIKO Immobilien u. Hausverwaltungen

65936 Frankfurt a. M.
Sossenseimer Riedstraße 16b
Termine nach Vereinbarung
Tel. 0151 / 41 62 61 21
info@camiko-immo.de

Schwalbacher Zeitung
im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Christoph Samitz Immobilien

Ihr Immobilienmakler vor Ort
Tel. 06196 / 4 3778
Fax 06196 / 4 3730
www.csimakler.de

EVERNEST GmbH / Olga Maier

Premium-Immobilienmaklerin aus Schwalbach.
Professionelle, kostenlose Bewertung und Ver-
kauf. Modern, persönlich, zuverlässig, schnell
Tel. 0179 / 54 69 667
Olga.Maier@evernest.com
www.evernest.com

G&K Immobilienberatungs GmbH

Verkauf, Vermietung, Beratung
Hauptstraße 22, 65843 Sulzbach
Tel. 06196 / 76 77 49
info@guk-immo.de
www.immobilien-machen-freude.de

Haus & Grund Sossenheim

Umfassende Beratung rund um Ihre Immobilie
Tel. 069 / 78 80 01 20
Fax 069 / 34 05 89 43
h.j.langer@t-online.de
www.hug-sossenheim.de

Manfred Kuhfuß

IVD - Vermietung - Verkauf - Verwaltung
Tel. 069 / 3 14 02 60
www.kuhfuss.de

INSTALLATIONEN/
ISOLIERUNG

Kai-Uwe Abel

Meisterbetrieb - Heizungs-,
Gas- und Wasserinstallationen,
Solar- und Wasseraufbereitungsanlagen,
Wartung und Kundendienst
Tel. 06196 / 56 81 18
Fax 56 81 01
uweabel@aol.com

Anton Benedick

Meisterbetrieb - Heizung-, Sanitär-, Gas- und
Wasserinstallation, Kundendienst, Wartung,
Notdienst
Tel. 06196 / 8 28 55
Fax 8 45 64
www.benedick.de

bht Bäder & Haustechnik GmbH

Meisterbetrieb - Sanitär, Heizung, Fliesen,
Elektro mit Wartung, Reparatur und Bäder
komplett
Tel. 06196 / 56 86 31
Fax 56 86 30
www.bht-eschborn.de

Freund GmbH

Heizung, Sanitär, Spenglerei, Dachrinnenser-
vice - Schwalbach, Am Brater 1
Tel. 06196 / 7 66 60 10
Fax 06196 / 7 66 60 19

Ott-Haustechnik

Meisterbetrieb - Heizung, Solar, Sanitär,
komplette Bäder, Spenglerei, Kundendienst,
Notdienst, Wartung
Tel. 06196 / 8 51 55
Fax 06196 / 8 67 18
ott.haustechnik@t-online.de

K

KANALREINIGUNG

Kanal Fay

Rohrreinigungs-Service GmbH, 24-Stunden-
Service, Kanalsanierung, Gruben- und Fettab-
scheiderentleerung
Adolf-Damaschke-Straße 12, Schwalbach
Tel. 06196 / 8 89 70

KOSMETIK- &
NAGELSTUDIOS

Silkes Kosmetikstübchen

und medizinische Fußpflege
- 25 Jahre zufriedene Kunden
Marktplatz 9, 65824 Schwalbach
Tel. 0173 / 4 30 21 12

M

MALER & TAPEZIERER

Malermeister Thomas Scheel

Maler-/Lackier-/Tapezierarbeiten, kreative
Wandgestaltung, Fassadengestaltung,
Trockenbau-/Verputz-/Wärmedämmarbeiten,
Fußbodenbeläge, Gerüstbau
Tel. 06196 / 2 02 43 38
Mobil 0177 / 3 11 77 02

MARKISEN

Markisen-Ostern

Friedrich-Stoltze-Straße 4a
Tel. 06196 / 8 13 10

MÖBEL

Möbel-Sachs GmbH

Wohnkonzepte zum Wohlfühlen, Einrichtungs-
Studio, Schreinermeister-und Parkettlege-
meisterbetrieb
Berliner Straße 29
Tel. 06196 / 86031 + 32
Fax 8 60 37
info@moebel-sachs.de

MUSIKSCHULEN

Jugendmusikschule 1976 e. V.

Schwalbach, Marktplatz 9
Tel. 06196 / 82470
www.jugendmusikschule1976.de

Musikschule Taunus

Öffentliche Musikschule im VDM,
Unterricht an der Geschwister-Scholl-Schule
Tel.06173 / 6 61 10 + 64 00 34
www.musikschule-taunus.de
info@musikschule-taunus.de

REISEBÜROS

Reisebüro Kopp Lufthansa City Center

Jede Reise, alle Airlines, jeder Veranstalter zur
tagesaktuellen Best-Preis-Garantie,
DB-Fahrkarten
Marktplatz 36
Tel. 06196 / 8 89 89-60
www.komm-reisen.de

Selected Travel Reisecafé

Touristik, Firmendienst
Schwalbach, Schulstraße 14
Tel. 06196 / 88 400 33
Fax 06196/ 88 400 37
dirk.kattendick@selectedtravel.de
www.selectedtravel.de

ROLLÄDEN

Alfred Müller KG

Fenster, Türen, Sonnenschutz
Taunusstraße 7
Tel. 06196 / 14 83

S

SCHLOSSEREIEN

Roger & Scheu Metallbau GmbH

Treppenanlagen, Fenstergitter, Geländer,
Toranlagen, Kunstschmiede
65843 Sulzbach, Wiesenstraße 10
Tel. 06196 / 75 93 96
www.rogerscheu.de

Elshout

Schuhmacherei, Schlüssel-Notdienst,
Reinigungsannahme
Sulzbach, Hauptstraße 27
Tel. 06196 / 7 39 55
Mobil 0171 / 400 54 99
www.schuhmacherei-sulzbach.de

SCUHMACHER

TS-Lingua GmbH

Deutsch, Englisch, Spanisch
für Erwachsene, Jugendliche und Kinder,
Gruppen und Einzelkurse
65824 Schwalbach, Am Kronberger Hang 2
Tel. 06196 / 9 53 42-20
info@taunus-lingua.de

STEUERBERATUNG

Basten GmbH Steuerberatung

Grundsteuerbewertung 2022
65843 Sulzbach, Im Haindell 1
Tel. 06196 / 500216
Fax 06196 / 50 02 50
joachim.basten@datevnet.de
www.basten.de

Dietrich M. Reimann

65824 Schwalbach, Berliner Straße 27
Tel. 06196 / 5038 20
Fax 06196 / 8 26 78
info@steuerberater-reimann.de

T

TAXIRUF &
FAHRDIENSTE

FahrService Taunus

Orts- & Fernfahrten, Flughafen- &
Bahnhofstransfer, Pünktlich, zuverlässig,
sicher, 24/7
Tel. 06196 / 95 29 191
FahrService-Taunus@web.de

Michael Volland

Nah- und Fernfahrten, Flughafentransfer
Tel. 06196 / 8 20 80
volland@email.de

Telefonservice

Unsere preiswerte Dauerwerbung in

Sulzbacher
Anzeiger

Schwalbacher
Zeitung

Sie wollen auch mitmachen?

Ansprechpartner: Rolf Hörner, Telefon 06171/62 88 14 • r.hoerner@hochtaunusverlag.de

Konzert in ungewöhnlicher Besetzung

Hofheim (sz). Mit einem Kammerkonzert gastieren Mitglieder der „Jungen Deutschen Philharmonie“ am Sonntag, 8. Februar, im Landratsamt in Hofheim. Das Konzert beginnt um 11 Uhr. Es ist bereits der sechste Auftritt eines Ensembles im Kreishaus.



Ein Ensemble der „Jungen Deutschen Philharmonie“ ist am Sonntag zu Gast im Hofheimer Kreishaus. Foto: Uitz

Wie Kreisbeigeordneter Axel Fink mitteilt, steht das Programm unter dem Titel „Wirrnis“. Auf dem Programm sind Werke des 20. Jahrhunderts mit ungewöhnlicher Instrumentenbesetzung. Im Mittelpunkt steht das „Quartett zum Ende der Welt“ von Olivier Messiaen, das der französische Komponist 1940/41 in einem Kriegsgefangenenlager schrieb und dort uraufführte. Ergänzt wird das Konzert durch Musik von Bohuslav Martinu, Eric Ewazen und Erwin Schulhoff. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 25 Euro und an der Tageskasse 30 Euro. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Ermäßigungen gibt es unter anderem für Auszubildende, Studierende, Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte sowie für Schwerbehinderte mit Merkzeichen B. Karten sind unter anderem im Landratsamt beim Main-Taunus-Kundenservice erhältlich, entweder per E-Mail an kultur@mtk.org oder telefonisch unter der Nummer 06192-2010.

Poeten dichten wieder um die Wette

Eschborn (ew). Im „Eschborn K“ in der Jahnstraße 3 in Eschborn läuft am Freitag, 6. Februar, um 20.15 Uhr der Film „22 Bahnen“. Gezeigt wird die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Caroline Wahl. Der Film erzählt die Geschichte der Studentin Tilda, die zwischen Studium, Verantwortung für ihre alkoholkranken Mutter und ihre kleine Schwester ihren Alltag bewältigt. Regie führte Mia Maariel Mayer. In den Hauptrollen sind unter anderem Luna Wedler und Laura Tonke zu sehen. Zum Poetry Slam lädt das „Eschborn K“ am Samstag, 7. Februar, um 20.15 Uhr ein. Dichterinnen und Dichter treten dabei mit selbst geschriebenen Texten gegeneinander an. Hilfsmittel sind nicht erlaubt, das Zeitlimit

beträgt sechs Minuten. Das Publikum entscheidet über den Sieger des Abends. Modert wird die Veranstaltung von Jonas Elpelt.

Naturheilkunde und mehr

Einen Vortrag zum Thema Naturheilkunde bietet das „Eschborn K“ am Mittwoch, 11. Februar, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr an. Die Naturführerin und Kräuterexpertin Natascha Jaskulla stellt verschiedene naturheilkundliche Ansätze vor, darunter Pflanzenheilkunde, Kneipp-Anwendungen, Waldbaden und Mykotherapie. Eine Anmeldung ist erforderlich entweder online unter eschborn-k.de, per E-Mail an kurse@eschborn-k.de oder telefonisch unter der Nummer 06196-48800.



Das Programm des „Eschborn K“ an diesem Wochenende wird am Freitag mit dem Film „22 Bahnen“ von Mia Maariel Mayer eröffnet. Foto: Constantin Film

Klavier-Duo liefert neue Interpretationen



Die „Queen of Piano“ sind am Donnerstag, 26. Februar, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Niederhöchstadt zu Gast. Das Konzert findet im Rahmen der Reihe „Andere Töne“ statt. Unter dem Titel „Piano Cosmos – Classical Music for the Next Generation“ verbinden die beiden Pianistinnen klassische Klaviermusik mit Elementen aus Pop und Elektronik. Auf dem Programm stehen unter anderem Neuinterpretationen von Werken Johann Sebastian Bachs und Ludwig van Beethovens sowie Bezüge zu moderner Musik wie „Aerodynamic“ von Daft Punk. Die Karten kosten 15 Euro. Foto: Kupczyk



Hart umkämpft waren die Spiele der beiden C-Jugend-Mannschaften der HSG Schwalbach/Niederhöchstadt am vergangenen Wochenende. Foto: HSG

Sieg und Niederlage für HSG-Jugend

Schwalbach/Eschborn (sz). Die männliche C2 der Handballspielgemeinschaft (HSG) Schwalbach/Niederhöchstadt hat ihr Heimspiel gegen die TSG Eddersheim II mit 23:29 verloren. Der Anpfiff am Sonntag um 10.15 Uhr verlief aus Sicht der Gastgeber schlagend. In der Offensive fehlte die Präzision, in der Abwehr die Konsequenz. Zur Pause lag die HSG mit 10:17 zurück. Auch nach dem Seitenwechsel blieb Eddersheim zunächst überlegen und zog bis zur 37. Minute auf elf Tore davon. Eine kurze Aufholphase mit einem 6:1-Lauf brachte noch einmal Spannung, änderte aber nichts am Ausgang. Das nächste

Spiel bestreitet die Mannschaft am Samstag, 7. Februar, um 10 Uhr in der Westerbachhalle gegen die TSG Oberursel. Deutlich erfolgreicher war zuvor die männliche C1. Sie gewann ihr Spiel gegen die TSG Eddersheim mit 39:31. Die HSG setzte von Beginn an auf Tempo und führte nach wenigen Minuten mit 6:1. Eine stabile Abwehr und schnelles Umschaltspiel prägten die Partie. Der klare Spielverlauf ermöglichte auch Einsätze auf ungewohnten Positionen. Das nächste Heimspiel ist am Samstag, 7. Februar, um 11.45 Uhr in der Westerbachhalle gegen die HSG Hochheim/Wicker.

Kurs für Tagesmütter

Bad Soden (sz). Am Montag, 23. Februar, bietet die Evangelische Familienbildung Main-Taunus eine Fortbildung für Tagesmütter und Tagesväter aus dem Main-Taunus-Kreis an. Thema ist der Einsatz von Musik in der Kindertagespflege. Geleitet wird die Fortbildung von Christiane und Uwe Maier. Beide bringen eigene Instrumente und Ideen für Liederspiele sowie selbst gebaute Instrumente mit. Die Veranstaltung findet von 9 Uhr bis 16.30 Uhr in der Evangelischen Familienbildung in Bad Soden, statt. Sie umfasst acht Unterrichtseinheiten und ist als Fortbildung anerkannt. Anmeldeschluss ist Donnerstag, 12. Februar. Informationen gibt es unter evangelische-familienbildung.de oder per E-Mail an info@evangelische-familienbildung.de sowie telefonisch unter der Nummer 06196-560180.

Sparen für die Kinder

Bad Soden (sz). Die Evangelische Familienbildung Main-Taunus-Kreis bietet einen Online-Vortrag zur finanziellen Vorsorge für Kinder an. Eltern und Großeltern erhalten Informationen, wie sich mit börsengehandelten Indexfonds langfristig Vermögen aufbauen lässt, zum Beispiel für Studium, Auslandsaufenthalt oder Führerschein. Referentin ist Carolin Gontard. Sie stellt verschiedene Sparmodelle vor und beantwortet Fragen. Der Vortrag läuft am Mittwoch, 25. Februar, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr über die Plattform Zoom. Die Teilnahme kostet 19 Euro. Anmeldungen sind bis 18. Februar unter evangelische-familienbildung.de im Internet möglich. Weitere Informationen gibt es info@evangelische-familienbildung.de oder unter der Telefonnummer 06196-560180.


STELLENMARKT

Servicetechniker (m/w/d)
mit Führerschein für Service, Reparatur und Wartung von Pumpen in Kelkheim gesucht.
O. Georg Pumpenservice
Tel. 06195 911515
info@pumpen-georg.de
www.pumpen-georg.de



Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?

Wir beraten Sie gern:
Tel. 06171/62880



Für unsere städtischen Kindertagesstätten suchen wir Sie

als Fachkraft im Hauswirtschaftsbereich (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Essensplanung, -zubereitung und Ausgabe
- Ernährungsangebote für Kinder
- Warenannahme, Lagerung und Einkauf

Ihre Qualifikation / Persönlichkeitsmerkmale:

- Eine Ausbildung als Köchin/Koch oder eine vergleichbare Ausbildung
- Selbstständig, teamfähig, kinderfreundlich
- Führerschein Klasse B bzw. 3


Wir bieten:

- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Kostenloses Premium Job-Ticket
- Jährliches Leistungsentgelt
- Altersvorsorge und Gesundheitsmanagement

Die Eingruppierung erfolgt je nach Ausbildungsqualifikation in Entgeltgruppe 3 oder Entgeltgruppe 5 des TVöD (VKA).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann können Sie auf der Homepage www.oberursel.de in der Rubrik → Rathaus → Veröffentlichungen → Stellenausschreibungen mehr zu dieser Stellenausschreibung erfahren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.





Die langjährige Begleitband von Udo Jürgens – das „Pepe Lienhard Orchester“ – kommt im Februar mit einer außergewöhnlichen Tribut-Show nach Frankfurt. Foto: Schleiwiler

Perfekte Erinnerung an Udo Jürgens

Frankfurt (sz). Für echte Udo-Jürgens-Fans ist dieser Termin ein Muss: Am Dienstag, 17. Februar, kommt das „Pepe Lienhard Orchester“, die langjährige Begleitband der 2014 verstorbenen Schlagerlegende, mit der Show „Da Capo Udo Jürgens“ in die Alte Oper nach Frankfurt. Unsere Zeitung verlost x Mal zwei Eintrittskarten. Grundlage der Show sind digital bearbeitete Originalaufnahmen und Konzertmitschnitte, die live vom Orchester gespielt werden. Udo Jürgens ist dabei auf einer großen Leinwand zu sehen und zu hören. Das Programm ist als musikalischer Rückblick angelegt. Es führt durch verschiedene Phasen des Lebenswerks von Udo Jürgens, der als Komponist, Sänger und Entertainer den deutschsprachigen Raum geprägt hat. Die technische Umsetzung verbindet Bild und Ton zu einer durchgehenden Inszenierung. Geleitet wird das Orchester von Pepe Lienhard selbst, der auch am Saxofon zu hören sein wird. Seit

Herbst 2024 wird „Da Capo Udo Jürgens“ in Deutschland gezeigt. Durch den Abend führen in wechselnder Besetzung die Schauspieler und Musicaldarsteller Tobias Licht und Karim Khawatmi. Beide waren am Musical „Ich war noch niemals in New York“ beteiligt und sind mit dem Repertoire von Udo Jürgens vertraut. Die Show richtet sich an ein breites Publikum und versteht sich als Erinnerung an das musikalische Vermächtnis des Künstlers.

Gewinnspiel

Unsere Zeitungen verlosen zwei Mal zwei Eintrittskarten für die Show am 17. Februar im großen Saal der der Alten Oper in Frankfurt. Wer an dem Gewinnspiel teilnehmen möchte, schickt bis 10. Februar eine E-Mail an redaktion-sz@hochtaunus.de. Bitte den Namen und die vollständige Anschrift nicht vergessen, da die Gewinner schriftlich benachrichtigt werden.



Schülerinnen und Schüler der Albert-Einstein-Schule waren im Januar zu Gast in der Sternwarte des Physikalischen Vereins Frankfurt. Foto: Albert-Einstein-Schule

Spannender Blick in den Sternenhimmel

Schwalbach (sz). Schülerinnen und Schüler der neunten Jahrgangsstufe der Albert-Einstein-Schule (AES) haben Ende Januar die Sternwarte des Physikalischen Vereins Frankfurt besucht. Die Exkursion fand im Rahmen des MINT-Unterrichts statt. Begleitet wurde die Gruppe von ihrer Lehrerin Grit Richter. Loreta Lipaj führte durch den Abend und stellte die Geschichte und Aufgaben des Physikalischen Vereins vor. Die Referentin hat selbst vor einigen Jahren ihr Abitur an der Albert-Einstein-Schule abgelegt. Die Schülerinnen und Schüler besichtigten zunächst die Bibliothek mit historischen naturwissenschaftlichen Werken. Dort stellte Albert Einstein einst seine Relativitätstheorie vor.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Thema Meteoriten. Die Jugendlichen erfuhren Grundlagen zur Entstehung und Herkunft der Gesteine und durften mehrere Exemplare aus der Nähe betrachten, darunter Stücke vom Mond und vom Mars. Höhepunkt war der Besuch der Kuppel der Sternwarte. Die Schülerinnen und Schüler bedienten das Teleskop selbst und beobachteten den Orionnebel sowie den Jupiter mit seinen Monden. Trotz niedriger Temperaturen zeigten sie sich interessiert und aufmerksam. „Die Exkursion hat uns gezeigt, wie spannend Astronomie in der Praxis ist“, sagte zum Beispiel Kardelen Memisler aus dem MINT-Kurs.

Jetzt für Erich-Rohan-Preis bewerben

Schwalbach/Main-Taunus (sz). Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis (CJZ) ruft zur Bewerbung für den Erich-Rohan-Preis 2026/2027 auf. Der Preis richtet sich an Schulen, Jugendverbände und Jugendgruppen im Main-Taunus-Kreis. Ausgezeichnet werden Arbeiten zu christlich-jüdischen Themen, zur Auseinandersetzung mit Holocaust und Nationalsozialismus,

zu aktuellem Antisemitismus sowie zu jüdischer Geschichte, Kultur und Religion. Auch Projekte zu jüdischem Leben im Main-Taunus-Kreis oder zu Gedenktagen können eingereicht werden. Die Anmeldung zum Wettbewerb ist ab sofort möglich. Einsendeschluss ist am 30. April. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an info@cjz-maintaunus.de oder unter cjz-maintaunus.de im Internet.



Goldmünzen



Zahngold



Goldschmuck



Silberbesteck / Silberbarren



PELZ- & GOLDANKAUF

LA PERLA

ALTGOLD | ZAHNGOLD | FEINGOLD | SCHMUCK
GOLDUHREN | BRUCHGOLD | GOLDMÜNZEN |
GOLDBARREN | SILBERMÜNZEN | LUXUS UHREN
BATTERIEWECHSEL | OHRLOCHSTECHEN

LETZTE CHANCE VOR WEIHNACHTEN! MACHEN SIE IHREN PELZ UND SCHMUCK ZU BARGELD!



PELZE ALLER ART



Lederjacken aller Art



Hüte aller Art



Perücken



Trachten aller Art



Ankauf von Louis Vuitton Taschen



Taschen aller Art



Goldmünzen aller Art



Silberbesteck



Schmuck



Uhren



Taschen

WIR ZAHLEN BIS ZU

155,50€,-

PRO GRAMM GOLD

ACHTUNG !! JETZT NEU !! ACHTUNG

ANKAUF VON PELZEN ALLER ART LEDERJACKEN UND LEDERMÄNTEL AUS GLATT ODER WILDLEDER. AUCH LAMMFELLMÄNTEL ZU HÖCHSTPREISEN VON BIS ZU 5.500€

MACHEN SIE IHREN PELZ ZU BARGELD!

ANKAUF VON PELZEN, KROKOTASCHEN, LEDERTASCHEN, LEDERJACKEN ALLER ART

PREIS BIS 9.500€*

*IN VB MIT GOLD

NUR 9 TAGE GÜLTIG

DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	MONTAG	DIENTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
5 FEB.	6 FEB.	7 FEB.	9 FEB.	10 FEB.	11 FEB.	12 FEB.	13 FEB.	14 FEB.

IHRE VORTEILE:

- KOSTENLOSE BERATUNG
- KOSTENLOSE WERTSCHÄTZUNG
- SOFORTIGE BARGELDAUSZAHLUNG
- TRANSPARENTE ABWICKLUNG

KOSTENLOSE HAUSBESUCHE BIS ZU 50 KM

MOBIL: 0176 30 55 77 11

TEL.: 06172 - 380 888 6

THOMASSTR. 6-8

61348 BAD HOMBURG

WIR ERSTATTEN IHNEN IHRE PARKKOSTEN

JEDEN TAG VON 10:00 - 18:00 UHR